

Gymnasium in Mülheim erhält Preis

Mülheim. Über den „Preis der Jury“ für ihre Schule beim Wettbewerb um den „Deutschen Schulpreis“ können sich Schüler, Eltern und Lehrkräfte des Mülheimer Genoveva-Gymnasiums freuen. Dieser mit 15.000 Euro dotierte Preis würdigt Schulen, die unter schwierigen Bedingungen gute Arbeit leisten. Das Genoveva-Gymnasium hat einen hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund, die aus über 30 Nationen stammen. Aufgenommen werden auch Fünftklässler ohne Deutschkenntnisse, sofern sie einen Aufnahmetest in Englisch und ihrer Muttersprache bestehen. Es gibt zusätzlichen

Deutsch-Förderunterricht sowie die Möglichkeit, Türkisch als Fremdsprache zu belegen, auch Russisch ist (für Muttersprachler) möglich. Besonderes Lob erhielt das Gymnasium in der Würdigung für seinen Unterrichtsschwerpunkt im Fach Tanz. Vor Ort gratulierte die NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann den Gewinnern.

Der Deutsche Schulpreis wird seit 2006 von der Robert-Bosch-Stiftung und der Heidehof-Stiftung ausgeschrieben. Eine Fachjury vergibt dabei Preisgelder in Höhe von insgesamt 230.000 Euro. In diesem Jahr hatten sich insgesamt 119 Schulen beworben.